lene angeszettung

ericheint jeben Werita . Regelmäßige Beilagen "Ber Caner ans heffen", "Die Spinnfinde". Berngopreis: Ber ben Coftanftotten vierrelichtlich Ilt 2.40 lgeld; mei den bienten monatlich 55 Big, einichliehlich Tragerloin. Anzeigen: Grundielle 26 Big,, intale 20 big., Anzeigen von auswarts werben bur rinlinnocori Artedberg, Schriftleitung und Perlag riedborg (Sollen, nanguertrage 12. fern probert 48. Bolt neb Corts Ar. 439, bar bracifuet a. bin it tritt noch bas Beliellgeld; "ei

Cs bleibt bei Brest-Litowsk.

Cine Erklärung Tropki's. — Gefteigerte genertätigkeit im Westen. — 36 000 Connen versenlit.

Der dentiche Generalftab = meldet: ===

W. E. B. Grope. 11. Januar. Amtlich. Weitlicher Kriegolchauplat. Großes gauptquartier, den

Deutscher Rronpring Rupprecht und Deutscher Kronpring.

Beriuche des Feindes liberraichend und nach Feuervor-kereitung am Worgen des 10. Januar findoftlich von Poern in unfere Stellungen einzudringen, ideiterten. Taasiiber entwidelte lich an der flandrifchen Front und siedweitlich von Combrai lebkaiter Artilleriefampf. Zwischen Woenbres und Marcoinersteinerte lich das enalische Frener am Abend und bei Aggesanbruch vorübergebend zu größter Seltigfeit. Auch die frangösische Artillerie war leiderieits von St. Quentin und in einzelnen Abidmitten zwifden Dije und Aifne rege.

Seeresgruppe Bergog Albrecht.

Beftlich von Blamont erhöhte Gefechtstätigfeit. Deftlicher Relegeichauplay.

Midits Renes. Un der

Magebonifchen Front und Italienischen Front feine besonderen Ereigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Abendbericht.

Berlin, 11. Jan., abends. (WDB. Amt'ich.) Bon den Kriegsichauplägen nichts Reues.

Der öfterreichifde Generalftab | == meldet: ===

Wien, 11. Jan. (BIB.) Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegojdaupton.

Baffenftillftanb.

3tolienifder Relegofchauplat.

Reine Ereigniffe bon Belang.

Der Chel beo Generalitoben.

Der bulgarifde Generalftab meldet:

Sofia, 8: Jan. (WED. Midstamtlich.) Generalftabli-

Mogebonifche Grant: Muf bem Weftufer bes Brefba-Sees drangen deutstie Jager in bieber bon triffischen Trup-pen verteidigte feindliche Stellungen ein und fehrten mit mehreren gefangenen Franzolen gurid. Auf den Söbenftellungen im Cernabogen und gwifden Barbar und Doiranfee lebhafte Artillerietötigfeit. — Süblich des Dorfes Gradesnificka wurden mehrere feind ide Erfundungsabde nach Abe nach Artillecievorbereitung fich unleren Stel-lungen zu näbern verluckten, durch Beuer zersprengt. In der Nähe der unteren Strums zersprengten wir mehrere Ab-teitungen englischer Infanterie. Tebrudikahrent: Wassenstäumand.

36 000 Connen verfenkt.

Berlin, 10: Jan. (BID. Amflich.) Reue U.Boot-erfolge im Mittelmeer:

12 Dampfer mit 36,000 Bruttoreniffertonnen.

12 Dampfer mit 36.000 Bruttoreeikertonnen. Die Achtie hotten meit wertvolle Lodungen für Jistien und die engliche Krienswirtidost im Orient. In befonders achtien und hartnödig durchseiührten Angriffen ge'ung es wei Geleitzfüge aufzureiben und dabei 6 Dombfer zu vernichten. Unter diesen fannten teilgegiellt werden die besoehnen. berofineten englichen Dambfer (Noon-Erichten englichen Tambfer (Noon-Erichten), "Aurnbridge" (2874 B.N.A.), "Cliftondale" (Island is 6000 Tonnen Koble nach Walta bezw. Bort Soid unterwegs. Wen dem englischen Dombfer "Cliftondale", der mit zwei 15. Zentimeter-Rösfern und einer 76-Zentweter Schellabelanone bewafinet war, wurde der Kaptifön gefangengenommen. Ferner wurde der bewriffiele Italienische Tampfer "Kietro" (3860 K.A.) in überrotendem nische Dampfer "Biefro" (3860 B.-A.-T.) in überroichendem

Angriff durch Geichitziener niedergefämpit, mabrend der Angrill durch Seinmigente nerdische bemassinete Tamvier übersche Bewacher gesicherte enalische bemassinete Tamvier "Berlier" (BV4 B.-A.-I.), der be aden auf dem Wege nach Etranto war, einem Torpedo zum Opfer fiel. An den vor-stehenden Erfolgen war in beworragender Weise der Rapitanleufnant Arnauld be la Perière beteitigt.

Ter Chef bes Admiralftabl der Marine,

Per lette fliederangriff auf Condon.

Berlin, 11. Jan. (BTB. Richtant ich.) Wie and Loudon gemeldet wird, find bei dem denticken Alisaer-anariff auf London am 6. Dezember nach amtlicken Witfeilnnaen 19 Brande ausgebrochen. Heber 20 Gebände wur den hierburch vernichtet. Der Bofigeibericht verzeichnet 44 Tote und 109 Bermindete. Gin engliiches Marinefluggeng ift foi der Berfolgung der Flieger westlich von Margate ab

Mißftimmung in Italien.

Vern, 10. Jan. (BB.) "Giornale d'Stalia" li über Llond Georges Rede ditter enttänlicht. Das Vlatt erflärt, daß die Bereinigung der unter habsburglichem Szevier lebenden Ibaliener mit Stalken ückerlich feine genissende Erfüllung von Italiens Aufprücken lei, dessen erriegsziele außer der Belreium der Irredento die Bernollftändiaming seiner territorialen Geenzen sowie das moritime Gleichge-wicht unstallen, dene die Stalien fein ückeres, prodhöngiges Deben gemößkrafiste ist Vachden Erfüllungen, das Gleichge-Beben gemahrleiftet fei. Rach ben Erflarungen bes Miniftere des Neußeren Sonnino am 25. Oftober in der ikalienischen Kammer fei die Adria-Franz einer der wesentlichten Kunfte der ikalienischen Krizgsplese. Diese Kriegspiese seinen von den Allierten angenommen und auf der Londoner Konfe-renz im Angust von ihnen seierlich bestätigt worden. Insbefonders leten fie auch der ein itsen Megierung volltändig bekannt geporden. Was das öftliche Mittelmeer anbelonge, fo könne die Kormel getten, daß, wenn andere fich dort bereichern, auch Stalien etwas zwallen mütte. Sollte nie-mand dort neue Beligmoen erbalten, würde auch Itolien nichts fordern. Auch dessen sie fich das englische Kablirett

Der fort ann der friedensverhand'ungen.

Breit-Litemel, 10. Jan. (9BIS, Richtamtlich.) Die geffern Bergestemel, in Jan. (1983), Richtemilich) Die gestern unterhoodene Venatsstung wurde vormittage 11 Uhr unter dem Bestig des Staatsschreitäre von Kühlmann fortasschl. Als erfter Redner sprach der utrainische Staatsschreitär sie Saudel und Indonstrie, Soluborwytsch, der sotgende Aorderungen der Atraite ausstellte:

1. Die gesamte Demokratie des ufrainischen Staates lireht die Beendlaung des Krieres in der nangen Well, den Frieden

mifchen allen gesemurtig Rrieg führenben Staaten und einen

2. Der gwilden eilen Möchten gu ichliebende Friebe muß wofratifc fein und einem ieben, auch bem tfeiniben Bolle und Stante, das volle, burch nichts beschräntte nationale Gelbfi-bestännungeredt fidern.

Für bie Ermöglichung eines wirflichen Willensausbrudes

3. Jur die Ermegifdung eines verlinden Erniensausstrucen ber Asiter müffen entiprechende Garantien geschaffen werden.
4. Se ist demnach jedwede Annerton, d. h. jedwede gewaltjemennatiederung oder Uedergade irgend eines Landrelles ohne Einverständnis seiner Bevölferung unzulössig.
5. Sonio unzulössig ist vom Standpunfte der Inferessen
der arbeitenden Kinsie jedwede Kriegsentickadigung, welche

der arbottenben Klasse sedwede Artegeentschadigung, welche Jorn auch immer ihr aegeben würde. 6. Den fleinen Völfern und Staaten, die infolge des Krie-ges beträchtlichen Schaden oder Berwülfungen erflitten haben, much gemöß den Regeln, die auf den Friedensfongressen aus-gearbeitet werden müssen, materielle Hilse erwiesen werden.

7. Die ufrainische Boltsrepublit, die gegenwärtig auf ihrem Territorium die ufrainische Front beseit hält und in völler-rechtlissen Angelegenheiten, vertrefen durch ihre Regierung, welcher der Schutz der ufrainischen Boltsinteressen obliegt, istliftändig austritt, muß gleich den übrigen Röchten an allen Griedeneverhandlungen, Konferengen und Kongreffen teilneh

8. Die Macht ben Rates ber Bolfstommiffare erfiredt lich nicht auf gang Ruftlan's, demnach auch nicht auf die ufralnische Rolfsrendlit. Es fann baber der aus den Berhandlungen mit Bellsrendlit. Es fann baber der aus den Berhandlungen mit den gegen Ruhland Arteg sährenden Mächten eventuell refub-tierende Friede sür die Utraine nur dann verpflichtend werden, wann die Bedingungen dieses Ariedons durch die Regierung der ufrainifden Bellerepublif angenommen und unterzeichnet

9. 3m Ramen des gesamten Rufland fann nur Diejenige pien eines bemofratifden Friedens unerfehütterlich feithaltenb, ftrebt bas Generalfetrefariat gleichgeitig eine möglichft raide Berbeiführung eines allgemeinen Friedens an, und legt großes Gemicht allen Berjuchen bet, die feine Bermirftlichung naber berinfen lonnen. Das Generaljeftetariat halt es baher für un-pmgänglich, seine Bertretung auf der Konferenz in Breit-Litomet zu befigen, indem es gleichzeitig bolit, baß die end-gültige Lösung ber Friedensangelegenheit auf einem inter-nationalen Kongresse erfolgen wird, m besien Beiblicktng die Renierung ber ufrainifden Bolterepublit alle Rriegiührenben

Der Braiibent bes Generalfefretariais: Binnitfcento, Staatefetretar für internationale Angelegenheiten,

In Breft-Lilowik.

Mus ben letten Berhandlungen ift hervorgubeben, bag ber auffliche Boltstommiffae bes Meufern, Trogti, tie Bertre. ter der Ufraine ausdrifdlich anerfannt hat. Sobann vohm man Berantaffung, des Migwerftandnis aufgetlären, des fich zwischen den beiden Varteien gebildet habe, dabet gab Trofft ausdrücklich zu, daß das in deutschen Zeitungen ver-öffentlichte Brotofell den Tatfachen entspreche und er geb seinem Bedauern über den Borfall Ausdruck. Rach diesen Vorbemortungen ging Trout! auf den Jufatt der von dem Borfigen. ben der bentiden und ofterreidifd-ungerijden Delegation abgegebonen Ertfarung ein und fibrte aus: Bues erfte beftätigen wir, bag wir in vollem Einvernehmen

mit dem im Vorjahr gesahlen Beschlun die Friedensverkand-funden weitersühren wollen, gang abgeseben dowon, od sich die Röchte der Entente anschließen oder nicht. Wir nehmen die Exflärung der Delegation des Vierbundes zur Kennfnis, daß die Giundlagen des allgeweinen Friedens, die in ihrer Deflaration vom 26. Dezember formuliert waren, feht binfallig merben, ble Lanber ber Entente richrend der gebnicigigen Frift fich ben Friedensvorthandlungen nicht angeschloffen haben. Bir unfererleits holten an ben von uns proflamlerten Grundfagen eines bemofrntischen Friedens felt.

Er bestritt bann im Weiteren, ban bie Berlegung ber Ron-fereng nach einem neutralen Ort technische Schwierinfeiten biete und daß es der Entente bort gelingen tonne, ihre Mochenichaften gegen ben Frieden zu entsichen. Gogenüber ber vom Borfibengeget den Arieden zu entfeden Gegenüber der vom Berlitent ben der ölterreichilchungartichen Delegation ausgefrechenen Bellichtung die Regtetungen Einflands und Frantreiche könn-ten vor wie hinter den Kulissen der den das Justands-fommen den Briedens zu verhindern, beite er es sitt natwendig au ertlören, dah die marimolistliche Bollist ohne Kulisse aus famme, da diese Auflieden Diplomatie durch das russische Kelt zesammen mit vielen anderen Dingen in dem fiegreichen Auffiand vom 25. Oltober abneldofft worden iet. Zum Selusie sogiater: Aber der volleige Regletenn dade an der Spike ihres Brogrammo das Wert Arteben geschrieben. Die hoben Sompathien, welche das rustische Bott den Villern der Berbündeten entgegendringe, bestärtten es in dem Wunsche, den schemaften Frieden, ber auf bie Beefilandigung ber Boller begründet fein mird, gu erreichen Um ben Möchten des Bierbundes ben Bormird, au erreichen Um den Richten des Vierbundes den Vor-wand des Abbruches der Arledensverbandlungen aus technischen Gründen zu entziehen, nedme die ruffliche Delegation die For-derung an, in Vreit-Litewst zu bleiben. Sie bielbe in Vereit-Litewst um keine Röglichteit im Komple um den Krieden unausgenätzt zu lossen. Indem die ruffliche Delegation auf ihren Vorschlag wegen der Berlegung der Verhandlungen auf neutralen Boden verzichte, beantrage sie zur Fortlehung der Nerhandlungen Gerenachen Berhandlungen Eberzugehen.

Muf Borichlag bes Borfigenben murbe febann beichloffen, am Radimittage zwijden ben Delegationen Deutschlands reich-Ungarus einerfeits und Ruglands andererfeits eine interne Bergiung abzuhalten.

Der halbamilichen "Bramba" jufolge findet amilden Lenin, und Treigli ein reger Gedankenaustaufch flatt, der bereits eine bemerkenswerte Annäherung in der Auffassung der beiden vor handelnden Barteien über das Gelbitbestimmungstecht ber Ra-tionalitäten gezeitigt bat, ba bie ruffifden Delegierten in Breft-Litowot bestrebt find, ben Gang ber Berbandluugen nicht unnötig zu eridmeren.

Alini

Der Boblrechts misjauf bes preußischen Landtagt bat feine Beratung begonnen. Ans der gestrigen Sihung beben wir zwei Momenk hervor. Auf eine Beratung eines frei-konservativen Rewers, daß Hand in Sand mit dem gleichen Wah'recht für den Staat auch das in den Gemeinden geben boerde, erklärte der liberal-bürotratische Minister des Junern Er Drews dos eine Beleitigung des Treiligsemwahlrechts im Staate auch ihre Mildwirfung auf die Geftaltung des Ge-meindemahlrechts, aber noch nicht die Einführung des glei-chen Bollrechts auch in den Gemeinden zur Folge haben miffe. Die Gemeinden feien viel mehr auf Leiftung und Gegen eiftung aufgebaut wie der Staat und die Ausgestal-Segen eitung aufgebatt wie der Staat und die Ausgeftaf-fung des Gemeinderachtrechts könne erst ersolgen, wenn die zukünftige. Gestaltung des Wohlrechts im Staate zu über-sche mit der Siddetag und, gehort sei. Daß mit der Zeit eine Gemeindevoohleeform kommen werde, sei zweiselkos. Es ist wirklich rührend, wie fehr daß preußische Mini-erikum die börsenliberalen Wohrseiten von Berkin, Brestau,

Konigeberg, ufto, unter feine fcutende Gittide nimmt. Intereffant war auch folgende Erwiderung:

Muf eine andere Frage des tonfervativen Sprechers gibt Minider des Innern Dr. Drems an, daß auf Grund der ien Bahlgiffern unter dem gleichen Wahlrecht das Abgeordnetenbaus folgende Zusammensehung baben wirde: Konservative 81, Freisonservative 34, Actionalliberale 46, Fortstritter 49, Zentrum 92, Polen 41, Sozialdemofroten 101, Berichiedene Barteien 11.

So jeht weiß man auch, wofür ber famofe Berr Dremo 142 Soglatbemofraten aus Bolen, anftatt 30, die gegemeärfig im preuhischen Landing figen, bas ift das Bief, Berr und feine bober und niederftebende Sinter-

manner geftedt boben.

Aufer Gifenbahmelend.

Ifinfere Bevöllerung ift biefer Tage wieber von ber Gifen-Bahnvermattung unliebfam fiberraicht worben, indem bei bem ohnehm frappen und ungufänglichen Zugverfebr eine gange ureitere Reihe von Zugen vom 13 Januar d. 3. ab ausfallen II. a. follen ble Mittogszuge, die zwifden Griedberg und Sungen und umgefehrt verfehren, in Wegfall tommen, Hangern und umgerert, der Linie nut noch ein Morgen-jo des nunmehr auf biefer Linie nut noch ein Morgen-und ein Abendyng verkehren soll. Der Landigsabgeordnete Breiden bach hat Beranfassung genommen, an das Mint-Breiben das dat Becanisquag genommen, an ous alleine fleerium des Innera, Eijendefin Abteilung, folgendes Tefegramm zu richten: "Goeden befannt geworderne Einstellung der Jüge 4236—4237 vom 13. Januar ab legt den Berkefer der ganzen Gegend lahm. Berkfelben diefer Jüge wird im Interses der Gefamtheit gesordert!" Eine Antwort in die jeht noch nicht Boht aber finben wir eine folgende Breffenotig: eingegangen. Beitere Ginichrantung bes Berjonenverfebra,

Berlin, 10 Jan. Die burch ben Rrieg bebingten Comte-Berin, 10 Jan. Die dern den Arien geormann verfchäffen lich eigfetten im Eisenbahnbetrleb bestehen sort und verfchäffen lich außerertentlich unter dem Einstuß ungänstiger Witterungs-verhältnise. Die Binnenschiffahrt ruht, so dog der auf den Binnenmolierstraßen sich bewegende Berkehr an deingenditen Gutern plogtlich auf ben Elfenbohnung übergegangen ift. Ganze große Kohlenverbrauchogeblete, die jest überwiegend auf bem Wasserwege bedient werden, wie Gerlin und Sidbeutschland, fallen jest ausschliehlich ben Gifenbahnen gu. Gine Abbilfe fann burch Einschränfung bes Gilterverfebrs nicht mehr erreicht werben, weif jur Beit ohnehin nur brin-gende Guter beforbert werben, bie fur bie Striegsmirtichaft und für die Bolfeernabrung (einschlieblich ber Sausbranbverforgung) erforbertich find Es muß erneut und unpergie lich eine Ginichtanfung bes Berjonenverlehrs erfolgen. Dieje werb am 13. Januar beginnen mit bem ansichtlehlichen 3n fiber bas bisher Erreichte binaus Meldinen, Berfonal und Streden burch Enofall von Berfonengugen frei gu mochen und

rang einguräumen ift, gu forbern. Es fit bringenbe Fflicht ber Bevölferung, auch freimillig alles überfulffige Reisen einzusiellen, benn alles unnötige Reisen trägt bagu bei, die Ariegsaufgaben ber Eisenbahn ju beeintrachtigen, bie Abfuhr ber Koblen und anderer für die Ruffungsindustrie erforderlichen Robsielfe, den regelmäßigen Rachicub Front, die Berforgung der Benölterung mit Lebei Lebensmitteln und mit Sausbrandichien und dergleichen mehr zu erichweren. Bir miffen ja nun jebr moht, welch' ungebeure Schwierig-

feiten unfere Gijenbahnen gu bewalfigen haben und miffen auch, melden Dant wir namentlich bem Jahrpersonal, ben Lofomotivführern und Beigeen, ben Schaffnern, Bugführern ufm. für die Erfüllung ihrer Riefenaufgabe foulden. Auf der anderen Geite fieht aber bech die Eisenbahnverwaltung auf einem oeren Seite jegi aber dam die Elendaginverwaltung auf einem gang selfiden Seindynutt, wem fie glandt, durch rüffichtstole Berordnungen Besserung zu ichassen. Wir wissen, daß in Deutschlands viel zu viel überstüffig gerest wird, da hellen leider alle Borstellungen nicht. Wie oft sie sich na die Bendsteung dei Archeitungen nicht. Wie oft sie sich na die Bendsteung der Archeitungen nicht. Wie oft sie sie sie Kontung gerichtet worden, alles siersflüssige Keisen zu unterkollen, es in alles vergebens. Ein großer Tell der Bewöll-werden und den Reisenden, die beruftich und im Interise der Allgemeinheit (Boltsernährung) reisen mußen, wird das Reisen noch mehr gur Quoi gemacht werden. Der Unichaldige Reifen noch mehr gur Quol gemacht werben. Der Unichalbige muß mit bem Schuldigen bluten und bos bringt uns gu ber mus mit dem Schaldigen birten und dos bringt uns zu bet gerberung, daß das Eisenbahusahren von einem Berechtigungsnachweis abbingtg gemacht wird. Wir verkennen die Schwierigkeiten dieset Mahnubme keinewegs, aber was haben wir schon für Bezugs-, Erlaubnis- und Berechtigungsscheine, es muß auch dier geben, zumal alle Mahnungen, bas Rei'en einzuschränfen, an bem Unverftand ber Bevöllerung icheitern und alle, von ber Gifenbahnverwolfung augeorbneien Berfügungen bas Uebel nur bergrößert haben.

Bis jum 15. Oftober verlehrten bie Binge fo leiblich, ba famen von heute auf morgen die ungebeuren Schnellzugsgu-ichlage, die bas Reifen in ben D. und Schnellzugen nur noch ben Leuten möglich machen, die auf's Gold nicht zu jehen brauchen. Mit dem Augenblid war der Teufel los, alles flüchtete in die Berfonenguge, Die fiberfullt murben und bei beinen folde Ber-fpätungen die Regel murben bag von einem Fahrplan tum mehr die Rebe fein tann. Ohne jebe Rudficht murbe bann Movember eine Zugeinschräntung vorgenommen. Gin Berfah-ten, das man, wenn es im Geschäftsleben eingeschlagen worben nare, nicht als einwandfret bezeichnen tonnte, benn auf Grund bes Sahrplanes toufte fich gar mancher eine Monatstarte fur Schneflauge gum boppelten Breis und nuchher verfehrten bie Schneflauge, die er benuben wollte, gar nicht mehr. Unferes Ernchtens batte ber Betreffenbe Anfpruch auf Schabloshaltung

Sout foll ber Bertehr noch mehr eingeschrünft werben. Eifenbahnverwaltung moge boch bedenfen, baß nicht alle Rei-sende zum Bergningen fahren. Gerade in der Gegenwort, wo zu allem Inn und Treiben eine amtliche Erlaubnis notwendig ift, wo die Aeglerungsmaschige nicht denn je im Tätinfeit gejeht ift, mussen viele Menschen amtlich und beruffich schren. Da wird über den Mangel an Arbeitskröften gellagt und dabel soll der Landmirt aus Wehnbach, der in seine Kreisstadt non amis-wegen bestellt (B. einen, gangen Tag verfäumen, denn frich morgens muß er sahren und ver 8 Ubr abends sommt er nicht beim. Wir serdern tie Eilenbahn-Abieitung des Mier nicht helm. Wir ferbern tie Gifenbahn-Abreifung bes Die nifielums im Groft, beffen auf, bie Rechte bes befflichen Staat tie in ber prouhtid beffifden Bermattung mabr. gunehmen. Bis bie Gemeinkhaft gegrundet murbe, ba hörte man in ben bidften Tonen vom Regierungstifch bie Berficherung, daß Dessens Rechte nicht arfürzt werden sollen, heute versigt Breußen gang ench Gutblinken. Wir find soweit, daß dessitz Beamte in Oberhossen, der Provinzialdirektor und die Kreisbicettoren nicht ausgeschioffen, feine Berbindung mit ber Lanbeshaupiftabt erhalten fonnen, weil die Jugverspätungen eine Berbindung mit Darmfindt unmöglich machen und ber Jahrplan fo gelegt ift, daß taum eine Berbindung übrig bleibt. Ermäßigung ber Schnellaugsergangungsfarte in Geftalt ber Berdoppelung bes Sahrpreifes fommt Soffen nicht zu gut, weil in-nerhalb Soffen ber Fahrpreis fanm mehr wie 3 Mart beträgt. Dagn fommt bas Berbot ber Benugung mancher D. Buge fur ben Ortsvertehr, die Einschränfung bes Lotafverfehrs, bas Uebere fahren mancher Stationen, alles Magnahmen, burch bie bie beffifche Bevollerung besonders hart getroffen und geschädigt wird. Bir tonnen verlangen, deß fich die beffilche Regierung ihres Londes annimmt. Achmais betonen wir, daß wir die unge-heure Belasiung und die wachsenden Schwierigkeiten der Sijen-bahn nicht versennen, aber es ist ein billiges Berlangen, daß eine geordnete Berbindung mit Franksuch und mit der Landeshoupiftabt bergeitelt wird, bamit diejenion, die für ben Staat und die Allgemeinheit reifen miffen, ihre Aufgaben erlebigen tounen. Es ift ja recht einfach, turgerhand Berbote und Einichrunftungen gu erlaffen und ben Rothift für Imauofolle au gebrauchen. Beffer aber wirds baburch nicht; bas hat die Erfabrung gelebrt.

Genoffenichaftliche Begirksbe'predung.

Am versiossenn Dienstag hielt der Berband der best. fand-wirlichen Genosienschaften seine erste Bezirtsbesprechung in dem neuen Jahre in Friedberg ab. Daß derottigen zwang-tosen Besprechungen über wichtige genosienichaftliche und triegs-wirlichaftliche Tagesfragen großes Interese entnegengebracht wird deweist die sets zunehmende Jahl der Genossenschaftliche

Ja Bethinderung des Berbandoprollbenten, Ged, Octono-mierat Balter eröffnete deffen Stellvertreter, Waltereibiettor Bill - Diteim, bie Berfammlung und begrufte bie jabi-reich erichienenen Genoffenicofter ferole bie anwefenben Gafte: Detonomierat Brechenbach Dorheim, Landtagsabg, Aen-dels Berdigern, von Helmolt, Ortonomierat Hen-lels Dortelweil sowie den Direttor der Landwirtschoftlichen Winterschule Detonomierat Spleh und Octonomierat Haug-Parmiladt. Der Borschenbe betonte die Wichtigkeit der heutigen Beratung für die Genoffenichaft und beren weiteren Ausban für die fünftige Erfaffung ber landwirtschaftlichen Erzengniffe par die tunftige Erfangung der tondentischaftlichen Erzeugnisse und erfeilte dem Direktor ber Zentralgenosenichoft, Berg. Darmifadt das Wort zu Kunft 1 ber Tagesordnung: "Mitwittung der laudwirtichaftlichen Genossenichten bei der Erfosjung ber laudwirtichaftlichen Erzeugnisse". Redner verbreitete fich in eingehender Weise über die biederigen Ergebnisse der Berain eingehender Weise über die diederigen Ergednisse der Ber-tungen der sührenden Genossenschafte bezüglich der Bor-ratsmirtischaft. In der Dentschrift der laudwirtischaftlichen Kör-perschaften an das Ariegoernährungsamt wird die Einführung des Getreldemonopolis abgelehnt. Daggen erklätten die großen genossenschaftlichen Organisationen ihre Bereitmissische auc Einrichtung der mit einer durch den Arten als notwendig er-wiesenen Vorratswirtischaft, ausgesant auf rein landwirtischaft. licher und genossenschaft, unsgeden an een tandvertischer ist eine und genossenschaften gegeben. Das Kommissonöfischen in seiner bisherigen Form werd sullen. Die landwirtschaftlichen Organisationen können selbst Sachwalter sein und die künftige Erfassung soll durch die Genossenschaften und durch eine zu schaft. sende Begirtostelle erfelgen, wogu wiederum die Grundlage durch die Zentralgenossenichoft und ihre hielige Zweiglied gegeben ift. Aber nur donn, wenn ein füdentoser Ausbau, wogu vor affem Die Errichtung von Bezugs- und Abfahrenvoffenichaften in jetem Ort gehört, einseht und burchgeführt wird, tann ber Arbelisplan ber bundesftaatlicen Genoffenichaftsorganifotion mie in der Dentschrift bes Kriegsernafrungsamter pom 16. Rovem-3. niedergelegt ift, in die Tat umgefest merben. Rebner befpricht bie in ben Rreifen Alsfeld und Lauferboch bereits, getroffenen Einrichtungen bezühlich der Getreiderkaffung und be-zeichnet die Errichtung der Obstroerwertungsgenoffenschaft Gie-igen, welche bei 136 Million Umsah ungemein günftige Erfolge

Ans meiner Borfkirche.

Miffion und Kriegogielet

Matthaus 28 B. 18-20. Und Ichus trat gu ihnen redete mit ihnen und jprach: Mir ift gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehi din in alle Welt und lehret alle Viller und taufet fie auf ben Ramen bes Bafers und bes Cohurs und bes feiligen Gelftes, und febret fie halfen alles, was ich ench bejohlen babe. Und fiehe, ich bin bei euch alle Tage bis an ber Belt Enbe

Liebe Gemeinbe!

Mir haben im Laufe blefes Arteges eine gange Reife von Menichen und menichtlichen Unternehmungen leinen gelernt, aber so gründlich dat der Welftliffen wohl mit keinem anderen aufgeräumt, als mit dem dentschen untgeräumt, als mit dem dentschen Nillsonswert. Ein paar elende Neste und Tribunner flichen noch drauften, alles andere ist verschungen Mit Wenschen und den unt ein Urteil unter der Nills Wenschen gegen geschen ist da nut ein Urteil unter der Nills werden gestellt der der Nillson werden der Nillson der Nill geht weiter und fiegreich weiter, wie die beutschen Missionsleute Und menn ihr fie fragen werbet, mober fie biefes Bertragen nehmen in einer Sache, die boch eigentlich völlig aussichtles gewer den ift, bann werben fie end auf das Wert weifen, das am An-fang unferes heutigen Bibelwortes fieht und werden jagen: une erem Berrn ift gegeben alle Gewalt im himmel und auf Erben. jerem vern ist gegeorn aue vernalt im Hinduel und auf Erden. Es ist und deutschen Christen eines der jeswerten Adjet, werum Gott desse völlige Archörung unjerss bishenden Missauerto wantolken hat, und doch ist es uns zugleich ein Keungeichen sür de Art diesen Krieges, sür den Geist, der diesen Krieg angeset-

telt hat, und burch ibn fein 3lel erreichen will; ber Geift beift Mammont gor und beuliche Chriften ift biefer Ktieg ein Kampl awilden bem Guift bes Mammons und bem Gest unferes herre, bem alle Mocht gegeben ift im himmel und auf Erben. Und weil es ein Kampi ber Geifter ift, fo gehen auch feine Wirfungen über bie Grengen hinaus, bie Menichen und Bolfer gezogen Saben. Wir sind übergeugt, dos er auch in England und Ameeila wahre Anhänger unseres Geren gibt, genau so, wie wir ja
leider auch mit elgenen Augen sehen müllen daß auch in unserm
Land und Bolf der Maumon seine Diener gesanden dat. Aber
Das hülten mit doch auch laegen daß bie Scharfichen das bilifen wir doch auch fagen, daß die Kriegsführer und Stanismänner und die Kriegsfele unferer geinde gang beion-ders im Dienfte Mammons fleben. Und wer das alles einmal fo, anlichen gelernt hat, ber verfieht auch, warum ber Mammon feine Diener mit fo besonderem Saft gegen bie deutsche Miffion hat nie im Dienfte Mammons gestanden, wie so manchesmal die englische und ame rifanifche Miffon, fondern twmer nur im Dienfte beffen, bem ritatione Auften, sondern irmer war im Dienie desen, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden. Darum hat die deutsche Missen Mammons ganzen Saft tragen missen. Bernichtung der deutschen Misson, das ist eines der Ariegspiele des Gestes Mammon! Und Gott set Dank ist non aber auch bie beutsche Mission nicht so verangt, wie manche anderen Leute in Deutschland. Sie stellt diesem rudfichtslofen Rriegsziel bes Manumens ein ebenso rüssichtstofes gegenüber, das Kringsziel der deutschen Misson, das seellich nicht in den 3% Jahren des Melifrieges erreicht werden tann, bas helft: völlige Bernichtung Mammens, reftlofe Eroberung ber Wett, geht bin te olle Welt, und lebret alle Botter und tanfet fie im Ramen bes Boiers und Sohnes und bes heiligen Geiftes - bas ift bas Ariegeziel ber beutiden Million!

Aber wer soll nun dies Kriegszief ausführen? Auch ba gehürt die Mission nicht zu denen, die schwächlich verzichten, die da jogen: wir wollen jodem sein Gelbstbestimmungsrecht lassen. Wit fagen nicht: fast und Miffionsseute unfer Aket machen, und treibt ibr, was ibr wollt, nein mir forbern: blefer Befehl

unseres Heilandes geht an das ganze driftliche deutsche Bolt. und mir forbern, bag jeber fich ihm beuge! 3a mir fagen benen, bie dem Gott Mammon bienen, einen rudfichtslofen Krie Denn freilich find wir Miffionoleute Menichen der Liebe. wo recite Liebe ift, ba ift auch rechter bog, und auch mir beutichen Miffionsteute haben einen Soft, und ber gilt bem Gott Mammon. Lieber foll unjer geliebtes beutiches Boll und Land in Stiide geben, als daß es unter die herziofe herrichaft bes Gottes Mammen fich beuge! Wir wollen in Deufschland und überall mo beuticher Einflug reicht, nicht ben Gott, ber bie Meriden nur icont tach ihrem Befit an Gelb und Gut, wir wollen bem Gott bienen, ber ben Menfchen aufo berg fieht, bas ift allein beutiche Art, andere gibt es nicht! Ja, wir meinen, bas fei bie Miffionsaufgabe, die Jesus unserem beutschen Bolt vor die Geele stellt in diesem Weltkrieg: im Kampl gegen ben Gott Mammon biese seine deutsch-chriftliche Art hineinzutragen in tie gange Welt!

Und nun fagen wir freitich nicht: an deutschem Wefen ind nan hagen wir jeering nicht, un o'et das herz bluten muffen über den Jehlern und Günden, die wit an diesem deutschen Wesen geschen haben. Aber es ist unser stotzer Giaube, daß das deutsche Wesen gang besonders geetgnet ist, in den Dienst Christia greichen. Denn an Christi Wesen wird die Weste gerefen. Chrifti Geift von beutider Art flegreich burch bie Welb getragen, das ist unfer stolges Artegsziell Was für irbische Aringsziele wir nun dassit wünschen sollen? Ein möchtiges Deutsches Reich hätte da wohl manche Vorteile, aber es wäre veilleicht auch dem Gott Mammon flärfer ausgeseht. Du fal-ten wir die hömde und beten; berr Dein Bille gescheht Ble Du uns auch suhrelt, faß es so gehen, wie Dn es beschieften hast, und taf den Gott Mammon nicht herrschen über unser Bolt.

Und bann wiffen wir aber auch: Mag ber Rampf, ber nue tommen wird, ausgeben wie er wolle, mit mer ben flegen, benn fiebe, unfer herr ift bei uns alle Tage, bis an der Weit gu verzeichnen habe, ale vorbitblid und bag bort bebergie tudf. rige Mönner gegeigt baben, mas eine Genoffenschaft zu leiften vermag. Im Schlusse seiner Aussührungen empfahl Direktor Berg, an dem Ausbau und der Errichtung örtlicher Bezugsund Abfag-Genoffenichaften entichtoffen mitjambifen und die Spar und Darlebenstoffen in ben Dienft ber vaterländischen Sache gu ftellen.

In ber bierauf folgenden Musiprache beteiligten fich Defomiert Breiden bad, welcher den Referenten für die geberaus sechtigten und zeitgemaßen Ausstützungen dankte und darun erinnerte, daß in Frieddern die Wiege des hestlichen landwirtschaftlichen Genoffenichaltsweiten gestanden habe; auch jekt einet an dem ausdau ja und deroit, dag die hejpigen Leido-mirkschiftslehret noch nie juriögeständen hitten, wo es gatt, die Interessen der Laubwirtischt und der Genossenschien zu seis-denn. Ueber geldwirtischtliche Tageostagen berichtete Direktor Mager von der Zentrattasse. Er machte Mitteitung über den gegenwärtigen Stand des Geldmarktes und der Geldmilagen in Kriegsanleihen, welche er für bas einzige Wertpapier bott, bos für Genoffenschaften zur Zeit in Beitricht temmen muffe. Es tamen noch die Einrichtungen des bargelbigien und Ueber-nellungsverfehrs zur Sprache, wobei Rendant Reitz-Echzell seine Erfahrungen bei Auszahlung der Gelder für den Oberhei-sichen Biehhandelsverband mitteilte, mährend Defonomierat Breibenbach bie Abgeben und Provisionen Dietter Spieh gab jodann entjerchende Auftfärungen. Die erter Mager schloft seine Ausführungen mit den Worten: anfere genoffliche feine Ausführungen mit den Worten: anfere genoffenschäftliche Architorganisation darf unter teinen Umftänden der Mittel entblöst werden In auszeichender Weise stenenden Schlieden der Mittel entblöst werden In auszeichender Weise stenenden der Mittel entblöste der Auszeichender weise stenenden für die Landwirtschaft zu jorgen.

Betriebefredits für die Landwirtschaft zu sorgen.

Ueber Punft 3 der Tagesordnung: "Die Aufter und Düngermittel und Schnertenbeschaffung im Artibiobt 1918" referenterte wiederum Direktor Berg und bekonte, daß mit der Bauer des Artieges die Schwierisfeiten in der Bischaffung der Bedarfestoffe von Jahr zu Inde größer geworden find. Redner bemertte, daß im Sankratoffelbezug nur Abschlüße die zum IR Komember 1917 getätigt werden dursten und daß der Eingung der Bestellungen als befriedinend zu bezeichnen ist, wenn auch noch seiche auslieben. Mehr Bedorf wird in Sommergetreibe insbesondere in Haber lein; jedoch wird die Reichöftung auf Schwierigieiten flessen. An Gerste wird den gestellten Anfordrungen genügt werden Künnen, diestlich auch in Hültenfrückte und Rais. In klessechen ficht ein großer Polten Rottlee zur Berfügung. Dagesen lind in Lugerne nur geringe Berräte oorhenden. Von der Autier und Düngermittellbeichaftung läht fich nichts reues berchien, mit den konspen Verräten ng tagt fich nichts reues berichten, mit ben fnappen Borraten

mus gaushaltergin verjagren merben. Letber machen pich fin Dungemittelgeichaft Auswüchse meangenehmfter Art beuerfbar nab der Schreichhandel unter Ueberfchreitung der Söchspreife set auch an der Borse eine bedauerliche Erscheinung. Schweine-mastvertrage tonnen wiederum abgeschloffen werden. Das Kamalvertrage tonnen wiederum abgegebonen werden. Das und pitel der Schweineabschlachtung löste eine rege Dieknisson durch die Abgeordneten Breidenbach, Hensel Fenchel und andere aus. Sämtliche Redner bezeichneten die Reglerungs-mahnahmen als verlehtt und es würden später Rüchstäge nicht ausbleiben, zum Schoben der Baltsernährung.

Der leite Hunft der Tagesordnung, der Vortrag des Octo-nomierats Saug über Beifülterung von Minerassalgen (Clor-Colcium) gur Förderung der Milderzeugung konnte leider in Anbetracht der vorgeschriftenen Zeit nicht mehr nollftändig ge-hört werden. Es wurde beschlossen, für diesen Vortrag eine be-

hort metoen. Es mulbe beigliehen, jur diesen Vortrag eine bejendere Verfammlung annuseuren, um mit diesen zeilgemährn
und anderwäris erprobten und hervorragend bemöhrten Berjechen auch die Berferau bekonnt zu machen.
Nachdem Direktor Berg die Anweienden nochmals aufforberke, den Ausbau der ärtlichen Genoffenschoften mit allen zu
Gebeie üchenden Mitteln zu fördern und das Neh der landwirts
school üchenden Mitteln zu fördern und das Neh der landwirts
school üchenden Mitteln durch Neugründung allerorts dich ier ju gestalten, um ben berantretenben Ansorderungen gerecht werben zu fonnen ichloft der Borfibende furz vor 6 Uhr bie Berfammlung mit ber Ermohnung, bas beute Weborte in bie Int umzuseken.

Ans ber ficimat.

EV. Crang, Rönnernbend, Am nächsten Mantag, ben 14. Januar, abends 8% Uhr, findet wieder im "Deutschen Saus" am neuen Bahnhof eine evang Mannerversammtung statt. herr Lehrer Roch wird fpreden über "Die Urfachen bes Deuts

Genoficuschaftliches Lagerhaus. Wie wir vernehmen bat die Zeutra genosienichaft der behischen Konfinmvereine zu Dormstadt, das von der Ferna Schwarz disher gevacktete Lagerhaus in der Fauerbackerstraße fäuslich erworden und brieder in nächter Zeit eine Zweigsielle inFriedberg eröffnen weber in nachner Zeit eine Zweiglielle insziesberg eröffnen Damit hat die Zentralgenossenschaft auch lange gebegeten Buniche der angeichlossen Genossenkabten entsprochen, wenn die Genossenichoften mit ihrer Zeutrale in engere Zühlung kommen. Die Geböulickseiten werden entsprechend erweitert und mit allen der Neugelt entsprechenden Ein-richtungen verleben werden. Mit dem Erwerd eines eigenen Lagerbaufes wird ber genoffenichaftlichen Organisation ein weientlicher Birnft geleiftet und durfte gweifelsohne für die ört iden Genoffentdaften von großem Ruben felu, jumal der Landwirtschaft in der Zufunft große Aufgaben in der Broduftion wie in der Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugniffe bevorsteben.

Achinugi (Sommermadenn) Laut Besamte machung des stelle, Generalkenmande sind die Mädelen, welche im Jahr 1917 in der Landwirtschaft als Sommermödden beidieltigt waren, verbflichtet wieder in der Land-wirtischaft im Friihjahr 1918 Arbeit anzunehmen. Wir er-juden alle Landwirte, deren feitberige Arbeiterinnen in Munitionsfabrifen Arbeit angenommen haben, und die Stamm- und Wohnorte diefer Madden gu me den domit wir

Stammt- und Mohnorte dieser Madchen zu me den damit wie weitere Schrifte unternehmen sonnen. Es sommen nur die Madchen aus Breuhen und dessen in Betracht. Friedberg. Um 22. Dezember 1917 wurden in Bisselsheim in einem Berstelf ausgefunden: 2 bunte farrierte Betsbezinge, 3 rote wollene Bettsclier, 1 blau-rotsarrierter kodssissenigen. Es ist auzunehmen, daß die Sachen gestablen sind. Sachdieusiche Mitteilungen sind bei Groß. Amisanwalt in Friedberg anzubringen.

> Rirchlide Augeinen. 1. Conntag nach Spiph., 13. Januar 1918. Gortesbiruff in ber Ctabifirde.

Bormittags 9% Uhr: Berr Direttor Gdoell. Bormittags 11 Uhr: Rindergottesbienft. Bert Pfarres Diebl

Radmittage 5 Uhr: herr Kandibat Stra ... Abends 8% Uhr: herr Pfarrer Kleberger.

Gottedbienft im Ctabtteil Sauerbach. 1. Conntag nach Epiph., 13. Januar 1918. 10 Uhr: Gottesbienft.

11% Uhr Jugendgottesbienft. 5 Uhr: Kriegoanbocht.

Ratholifde Gemeinde.

1. Countag nach Ericheinung bes Seren: 13. 3anuar 1918: Beiditpelegenheit am Camstag von 4 Uhr an und Sonne

tag früh von 6 Uhr. 367 Uhr: Frühmeffe. 8 Uhr: St. Melle.

3410 Uhr: Sochamt mit Prebigt.

Rachmittags 2% Ubr: Chriftenlehre und Berg-Marid. Bruberichafts Anbacht mit Gegen.

Abends Alfr: Ariegsandackt. Bahrend der Woche: 3/7 und 73/ Uhr hl. Meffe. Nach dem hochamt Ausgabe von Büchern aus der Borres mous Dicherei.

Berantwortlich für den politischen und lokalen Leit: Etra Siricel. Ariedberg: für den Angelaenteil: A Genner, Friedberg. Dend und Berlag der "Neuen Lageszeitung", M. G., Friedberg i T

ein hochgeschätztes Hausmittel, um die Kräfte in der Rekonvaleszenz nach erschöpfenden Mankheiten

Damen= u. Kinder= Rorietts. Strumpfe u. Soden. Semden. Unterhosen u. Stridwesten!

in herrlichen Qualitäten.

Clementine Stern Friedberg i. S., Raiferitz. 51, egen ber ber Engelapothele.

ber-Ankan

ie Gemeinde Sobel beabfichtigt n iprungfahigen Gajeleber

Cebel, ben 11. Januar 1918. Großh. Biirgermeifterei

Biffi Stern, Friedberg gegenfib, bem neuen Salpnhof Telefon 390, Belle merben jum Gerben angenommen.

Mikolaus Dienst V.,

Landwirtschaftliche Bersammlung

Im Dieustag, den 15. Januar 1918, nachmittege 11/2 Uhr, findet in Giefen im Gaftians "Grofheria;"

eine Beitammling ber Landwirte aus ben Landwirt dof atmmuers begirfen Gle ben, Groben, Infed, Lich-Sungen mit folgender Tagesordnung flate: 1. Vottrag über:

"Die Landwirtichaft mifrend nud noch dem Rrieg" von Delonomierat Dr. Samann Darmftabt. 2. Ausjprache.

Bu gabireicher Beteiligung labet ein Sandwirlfchaftskammer für das Großherjogium Beffen.

Holzversteigerung.

3m Robbeimer Gemeinbemald. Difterft Regetborn, merben Montag, ben 14. Innuar L. 30. verfteigert:

2 Kieferns - timme, 8—10 m tong, O.30 Durchmeffer, 1,28 im Inbalt 18 Fichten-Stämme, 8—13 m tong, O.35—0,64 Durchm., 16,91 im Inda 18 em Kiefernsundickeit, 1,50 tong 18 em Kiefernsundickeit, 1,50 tong 11 em Aichien Anippet 11 em Aichien Anippet 71 em Aichien Anippet 200 Ctild Kieferns-Wellen.

Anfang und Jusammenkunft vormlikans to Uhe auf der Watb bahn, oberdald bei Scatisskiehe Friedberg Homburg Bemerk wird, das bas Stammholz gleichzeitig mit dem anderen Dolz zun Ansgebot kommt.

Robbeim v. b. Sobe, am 8. Januar 1918.

Großh. Burgermeifterei Robheim v. b. Sohe.

Veremigle Landwirle V. Itankiuri a.M. U. Umgegend, e. V. Geidiaitsitelle Granfiurt a. DR., Kronpringenftrafe 41. (Rronpringenbau.) - Fernruf Momer 4208.

Sitroftunden Monico, Dienstad, Donnersiad, Freitag, nachmittagnen 2—4 Ulr. — Geschäftsamzeigen in bleien Raum nur für unsere Wifglieder find tolkenlog, jedoch nuch det Aufgabe der Anzeige auf die Mitgliedschaft hingewiesen werben. Bier gute

Bugochien jum Berfauf auf

Einen leichten Wagen fof Lonijentuit, bei Sirgenhain, bu vertaufen Im Dertoifen.

Cinipanner : Aferd
Reht zum Bertauf bei
Seinrid Pieifter v. Boe.

Brennholz

ausgetroduet bon borjahrigen Sallungen

Buchenicheit- u. anuppeiholg per em ob Loger IRt. 48.

Eichenrollenholg per im Mt. 48.— Riefern- ober Lardenrollenholg per im Mt. 40. Tannen- oder Gidenrollenholz per 3tr. Mt. 5.60 auf

Guftav Schwarz & Söhne, a.m.s.s. Griedberg i. D.

Metalldrahtglühlampen

in allen Rergenftatten, preiswert abjugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bab:Rauheim.

Bertreter gejucht.

Gutes

frisch eingetroffen.

Tapeten- und Linoleumhaus

Jean Kögler, Friedberg, Kalserstr, 27.

Schuhe für franke Füße

Wilh. Zernikow,

Bad-Rauheim, Burgitraje 7. Romme auf Bunich. Nüstprache oder ichriftliche Ausfunft ver-pflichtet zu nichts.

Zugochsen

Rappen

eben ju verfaufen bei Borer, Bu erfragen in ber Geichafte. Reile ber "Reuen Tageszeitunge".

Gutsbesiger, welche größere

Gemüsepflanzen eten, wollen ihre Bestellung fo-

Gartnerei Schmidt,

Friedberg, Grantfurterftrage 31

Gine

Mild-Ziege

die noch Mild gibt, wenn auch nicht tragend, ju faufen gefucht. Rabete Angebote mit Preis an Ludwig Rnal, Landwirt,

Gesucht

Hir meine Rinds., Ralbs. und krättigen fehrling.

Th. Göllner, hofmeliger,

Cauberes, fle.higes

Dienstmädden

für fojort gefucht.

Maherrs Bismardfrafe 32, IL Tüchtiges

für tleinen Saushalt jojort gejucht Raiferftraße 49, I.



Berwandlen, Freunden und Befannten hiermit die traurige Mitteilung, bag mein innigsigeliebter Mann, unser lieber Bater, Schwiegervater und Großvater

Herr Wilhem Reß

im Alter von 60 Jahren nach längerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben fanft entichlafen ift.

Dieder-Wöllstadt, ben 11. Januar 1917.

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen:

Frau Sujanne Reg.

Die Beerdigung findet Sonnlag, ben 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, in Rieber-Wöllftadt fatt.

Todesanzeige.

Seufe verichied fanft nach lurgem Leiden unfere liebe Mutter, Grofmutter,

im nicht vollendeten 86. Lebensiahre

Darmftadt, Porheim (Oberheffen), ben 10. Januar 1918.

Die trauernd Sinterbliebenen:

Samilie Suinagel Camilie Wilhelm Rummel Samilie Beinrich Reif Familie Carl Urnheiter.

Bekannimadjung.

Comiec-Verkauf

in der Woche vom 14. bis 19. Januar 1918. Aleinverkanf

vormittags von 9-10 Uhr, von ber alten Babuhof

pormittags von V 10 kinge aus.
Es werden ausgegeben:
Diens.ag: Weißtraut, in Mengen bis zu 25 Pfd. Preis pro Piumd 11 Pfg.
Donnerstag: gelbe Rüben, in Mengen bis zu 10 Pfd.
Preis pro Piumd 14 Pfg.
weiße Rüben, in Mengen bis zu 10 Pfd. Preis pro Pfund 5 Pfg.
Kohleaben, in Mengen bis zu 10 Pfd. Preis pro Pfund 6 Pfg.
Freitag: Roltraut, in Mengen bis zu 5 Pfd. Preis pro Pfund 20 Pfg.
Freitag: Woltraut, in Mengen bis zu 5 Pfd. Preis pro Pfund 20 Pfg.

in Mengen von 50 und 100 Plund, nur vormittags von 9 -10 Uhr. Montag: gelbe Rüben, Breis pro Pjund 12 Pfg. Wittwoch: Kohltaben, Preis pro Pjund 5 Pfg. Samstag: weiße Rüben, Preis pro Pjund 4 Pfg. Friedberg, ben 11. Januar 1918. Städtlicher Lebensmittel Ausschuft.

Langsborf.

Hene Cageszeifung

jum Gintochen,

Ph. Dan. Kümmid, Griedberg, Rafferftr. 52.

Gr. Doft. la Grangdarme (weil) Großer Bofen la, Mitteldarme

große Bulidarme, fowie Rinbe-, Schweine und fielboblaten. __Wurskordel._

G. W. Zöll.

Briedberg, Kaljerfir, 12, Tel. 410.

Bei falter Witterung Raffee-Erjag

bas angenehmite und befommlichite Getrant.

Bir empighten:

Inland Tee Blum=Tee Botet 56 Big.

Anprifa Batete ca, 10 gr. 25 Big.

25 Pig. Paprita mit Galg gemindt ift im Gebrouch fpatfam und Bieffer gleichwerrig.

elestes

Friedberg i. S., Schiengaffe &

Bekanntmadinng. Berfehrsbeidranlung an Conn- und Feiertagen.

Anlagith bes Tuofalls weiterer Bige an Conn- und fielerin lind jur Gischerftellung einer geregelten Abmidlung des Berjur die verhiebenden Blag auf beftimmten Etreden weitere pfanlungen erforderlich. Mit Blirbung vom il. Januar 1966 lann an Conn- und Feitagen zu allen Schrell- und Berfonenie für die verdre.

echantungen ersorverlichten zu an eine Fahrlatren.

echantungen ersorverlichten zu an eine Fahrlatren.

kenn an Sonne und Heften werden mit Fahrlatren.

von der Neile nur angeteten werden mit Fahrlatren.

De feltagen lebit gelöft nich Ju, ken vor 6- Uhr Borm wie keitbagen lann die Fahrlatre an vorkrenchenden Tage von ihrenden Jügen tann die Fahrlatren zu der nicht zu das geschen.

Ausgeben fonnen Fahrlatren nur in bervonter Angabi insomeit aussegeben.

Ausgeben ist werden nicht aussegeben. Ausgeben ist werden nicht aussegeben.

Ausgeben ist werden nicht aussegeben.

Ausgeben ist werden nicht aussegeben.

Ausgeben ist werden, als bei den einzelnen Jüsen alatig zur Bertäugung siehen. Der Arbeiter, Monalsfatten und Willtätwertehr jind von d efer Beihran, nur ausgenömmen.

Frankfurt (Wain), den 10. Januar 1918.

Adnigliche Cienbahudirektion.

Aldolf Chafer, Offenheim. Griebberg.

Gartnerei Edmidt,

Bei dem Mangel an geeigneten Stoffer.

emofiehit es sich

Aus noch guten Stollen gefertigt

emplehle ich

in viciseitiger Auswahl,

Mayer J. Hirsch

Friedberg i. H., dem Rathause gegenfiber.

Ich juche

Hierdung ersuche fich, meiner fran Margarethe Guth, meber twos auf niehen Annen ober it meine Bechnung zu teiben bergu verlauben, dath für ener et Schilden ober ein ange Versindlichtelten meiner Fran faste.

Georg Ernit Guth.